

Weiterentwicklung der pädagogischen Konzeption der Bertlein-Kita  
zum Bundesprogramm  
„Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“.



## Inhalt

Einleitung .....	2
Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ .....	2
Träger .....	2
Ziel des Bundesprogramms .....	2
Förderung der Sprach-Kitas .....	3
Finanzielle Förderung .....	3
Rolle der Fachberatung .....	3
Rolle der zusätzlichen Fachkraft für Sprach-Kitas .....	3
Programmschwerpunkt: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung .....	4
Programmschwerpunkt: Arbeit mit Familien .....	5
Programmschwerpunkt: Inklusive Pädagogik .....	5
Schlussgedanke .....	6

## Einleitung

***„Sprachkompetenz ist eine Schlüsselqualifikation und sie ist eine wesentliche Voraussetzung für schulischen und beruflichen Erfolg, für eine volle Teilhabe am gesellschaftlich-kulturellen Leben.“***

(Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan, 2. Auflage, S. 207)

Sprache ist der Schlüssel: Durch sie erschließen wir uns die Welt, treten mit Menschen in Kontakt und eignen uns Wissen an. Studien aus den letzten Jahren haben gezeigt, dass sprachliche Kompetenzen einen erheblichen Einfluss auf den weiteren Bildungsweg haben. (Praxishilfe „Sprach-Kitas“, S. 5)

Im Anschluss an die Bundesinitiative „Frühe Chancen“ möchte die Bundesregierung im Rahmen dieses Programms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ dazu beitragen, allen Kindern von Anfang an gute Bildungschancen zu ermöglichen. Es sollen eine professionelle sprachpädagogische Arbeit, Grundsätze inklusiver Pädagogik und eine intensive Zusammenarbeit mit den Familien in den Einrichtungen gestärkt und verankert werden.

## Das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Von Geburt an sollen alle Kinder von guten Bildungsangeboten profitieren können. Daher hat das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Januar 2016 das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ gestartet. Seit dem 1. Januar 2016 nimmt die Bertlein-Kita an dem Bundesprogramm teil.

## Träger

Die Fachberatung für Sprach-Kitas arbeitet unter der Trägerschaft der Stadt Lauf und ist zuständig für einen Verbund von 16 Kindertagesstätten. Die städtischen Kindertagesstätten Schatzkiste und Zwergengarten am Schönberger Weg und die Bertlein-Kindertagesstätte in der Bertleinstraße gehören diesem Verbund an.

## Ziel des Bundesprogramms

Ziel ist es, das sprachliche Bildungsangebot in der Einrichtung systematisch und ganzheitlich zu verbessern bzw. weiterzuentwickeln. Mit dem Konzept der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung wird der Alltag in der Kindertageseinrichtung in seiner Gesamtheit darauf ausgerichtet, den Spracherwerb aller Kinder anzuregen und zu unterstützen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit sind alltagsintegrierte sprachliche Bildung, die Zusammenarbeit mit den Familien und die inklusive Pädagogik Schwerpunkte der Arbeit.

## Förderung der Sprach-Kitas

Die Sprach-Kitas werden mit zusätzlichen Ressourcen ausgestattet. Durch die zusätzliche Fachkraft für Sprach-Kitas wird das Kita-Team darin unterstützt, seine Handlungskompetenzen in Bezug auf die Programmschwerpunkte fortlaufend weiterzuentwickeln.

Zentrale Aufgabe der zusätzlichen Fachkraft ist die Beratung, Begleitung und fachliche Unterstützung des Kita-Teams zu den Inhalten des Projekts. Im Tandem mit der Kita-Leitung arbeitet sie an der Weiterentwicklung der Einrichtungskonzeption.

## Finanzielle Förderung

Die Träger der am Bundesprogramm teilnehmenden Kindertageseinrichtungen erhalten durch den Bund einen Zuschuss zu den Personalausgaben in Form einer zusätzlichen halben Fachkraftstelle (mind. 19,5 Std.), sowie zu Sachausgaben und Gemeinkosten in Höhe von bis zu 25.000 € pro Jahr.

16 Einrichtungen sind unter der Trägerschaft der Stadt Lauf in einem Verbund organisiert. Der Verbund wiederum wird von einer zusätzlichen Fachberatung für Sprach-Kitas betreut.

Die Träger der zusätzlichen Fachberatungen für Sprach-Kitas erhalten einen Zuschuss zu den Personalausgaben einer zusätzlichen halben Stelle (mind. 19,5 Std.), sowie zu den Sachausgaben und Gemeinkosten in der Höhe von bis zu 32.000 € pro Jahr.

## Rolle der Fachberatung

Die Aufgabe der zusätzlichen Fachberatung ist die kontinuierliche Prozessbegleitung, mit dem Ziel, die Qualitätsentwicklung in den Sprach-Kitas zu unterstützen. Die zusätzliche Fachberatung organisiert regionale und überregionale Netzwerktreffen und Arbeitskreise, in denen die Tandems der Sprach-Kitas sich fachlich austauschen können und berät die Einrichtungen vor Ort.

## Rolle der zusätzlichen Fachkraft für Sprach-Kitas

Die zusätzliche Fachkraft nimmt in den Sprach-Kitas eine Mittlerfunktion zwischen Team, Leitung und der zusätzlichen Fachberatung ein. Sie stößt Entwicklungsprozesse an, berät und begleitet die Teams fachlich zu den Schwerpunktthemen des Projekts. Die Wissensvermittlung erfolgt dabei nach einem Multiplikatoren Prinzip – so werden die Fachberatungen in Blockseminaren von einem

wissenschaftlichen Institut (päd quis) geschult und geben diese Inhalte dann in Arbeitskreisen an die Tandems der Sprach-Kitas (Leitung und zusätzliche Fachkraft) weiter. Die zusätzliche Fachkraft vermittelt die Inhalte dann wiederum dem pädagogischen Team der Sprach-Kita in Qualitätsrunden. Den Rahmen dafür bieten Gesamtteamsitzungen, Gruppenteam- und Einzelgespräche, wofür die Kita-Leitung die zeitlichen und räumlichen Voraussetzungen schafft.

Das Kita-Team setzt sich mit den Handlungsfeldern auseinander und füllt die Programminhalte im Alltag mit Leben. Dazu gehört die Reflexion der eigenen Haltung und des eigenen pädagogischen Handelns ebenso, wie das Überdenken von Abläufen im Alltag.

## Programmschwerpunkt: Alltagsintegrierte sprachliche Bildung

Werden alle Kinder einer Kindertageseinrichtung ständig, umfassend und systematisch von den pädagogischen Fachkräften in ihrer natürlichen Sprachentwicklung unterstützt, spricht man von alltagsintegrierter sprachlicher Bildung.

Um dies zu gewährleisten, analysieren die pädagogischen Fachkräfte die Alltagssituationen im Hinblick auf deren sprachbildendes Potential, schaffen ein sprachanregendes Umfeld, begleiten ihre Handlungen verbal und reflektieren ihr Dialogverhalten.

Das bedeutet in der Umsetzung, zu den Kindern eine verlässliche Beziehung aufzubauen und mit ihnen im Gespräch zu sein. Alltägliche Handlungen bspw. beim Anziehen, Tisch decken oder Spaziergehen werden sprachlich begleitet, Stimmungen und Gefühle thematisiert, Fragen der Kinder gemeinsam erforscht und notwendige Regeln diskutiert.

Dabei können Kinder Selbstwirksamkeit erfahren, weil ihre Gedanken ernst genommen werden und auf echtes Interesse stoßen - sie werden ermutigt, ihre Anliegen sprachlich auszudrücken.

Darüber hinaus können Kinder bei pädagogischen Angeboten ihre Gedanken und Ideen formulieren und über mögliche Lösungen spekulieren. Die pädagogischen Fachkräfte erweitern im Gespräch die kindlichen Äußerungen und geben feinfühlig korrektives Feedback, indem sie bei Bedarf das weitere Gespräch nutzen, um Fehlerhaftes richtig zu wiederholen. Zu den Angeboten, die im Alltag der Kita fest verankert sind, gehören zum Beispiel das gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern und Bildkarten mit dem Erzähltheater und die vielfältige Auseinandersetzung mit Themen aus der Lebenswelt der Kinder.

Fingerspiele, Kniereiter, Verse, Rhythmus- und Bewegungsspiele und vor allem das Singen in unserer Einrichtung erweitern den Wortschatz, festigen grammatische Strukturen, trainieren Stimme, Lautbildung und phonologische Bewusstheit, bieten sogar die Möglichkeit, erste Erfahrungen mit anderen Sprachen zu machen und haben einen wesentlichen Anteil an der sprachlichen Bildungsarbeit in unserem pädagogischen Alltag.

Es ist uns wichtig allen Kindern die Möglichkeit zu bieten, Sprache in angenehmer Atmosphäre mutig ausprobieren zu können.

Um das sprachanregende Verhalten des pädagogischen Personals im Alltag der Kindertagesstätte zu optimieren, haben wir im Rahmen des Projektes „Sprach-Kitas“ begonnen, mithilfe eines wissenschaftlich fundierten Programmes, Video coaching in Kleingruppen durchzuführen.

## Programmschwerpunkt: Arbeit mit Familien

Die Familien der Kinder unserer Einrichtung sind wichtige Partner für uns und wir sehen die Zusammenarbeit mit ihnen als wesentlichen Teil unserer Aufgabe. Darüber hinaus empfinden wir es als Bereicherung, viele Kulturen unter unserem Dach vereinen zu können. Respekt, Wertschätzung und Offenheit im Austausch zwischen pädagogischem Personal und Familien sind uns wichtig, um die verschiedenen Lebensformen und Kulturen kennenzulernen, zu verstehen und ihnen gerecht zu werden.

Die Zusammenarbeit mit den Familien beginnt beim ersten Kontakt im Rahmen des Aufnahmegesprächs, wobei erste wichtige Informationen ausgetauscht werden. Während der gesamten Kita-Zeit halten wir engen Kontakt zu den Familien, bspw. bei täglichen Übergabegesprächen zwischen Tür-und Angel, um Wichtiges aus der Familie und dem Kita-Alltag weiterzugeben.

Zusätzlich finden regelmäßig geplante Gespräche mit den Familien statt, um sich über die Entwicklung des Kindes auszutauschen.

Auch sensible Themen finden einen vertraulichen Rahmen, Familien ein offenes Ohr und Unterstützung. Begleitet wird das Kita-Team dabei von der Fachkraft für sprachliche Bildung, die auch ausgebildete Elternberaterin ist.

Allgemeine aktuelle Informationen und pädagogische Themen bspw. über die pädagogische Arbeit und Dokumentationsmethoden in unserer Einrichtung, Wissenswertes über Übergänge von der Krippe in den Kindergarten und später vom Kindergarten in die Schule, kommen im Rahmen von Elternabenden zur Sprache.

Gemeinsame Erlebnisse für die Familien und das pädagogische Personal prägen Beziehungen und schaffen Vertrauen. Die Möglichkeit dafür besteht unter anderem bei Gruppenfesten, im Elterncafé, bei Vater-Kind-Ausflügen, Vorlese- und Spielenachmittagen und Hospitationen in den Gruppen.

Über den Kindergartenalltag informieren auch Aushänge und Elternbriefe.

Unser pädagogisches Angebot orientiert sich an den Bedürfnissen der Familien. Deshalb sind wir stets offen für Wünsche, Anregungen und Kritik und pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Elternbeirat.

## Programmschwerpunkt: Inklusive Pädagogik

Um in unserer Einrichtung die notwendigen Voraussetzungen für ein gemeinsames und gleichberechtigtes Leben und Lernen für Kinder in heterogenen Gruppen zu schaffen, stellen wir das einzelne Kind mit seiner persönlichen Geschichte in den Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit.

Regelmäßig finden Beobachtungen und der Austausch mit Kollegen, Fachdiensten und den Eltern statt, um Bedürfnisse, Interessen und Entwicklungsstand jedes einzelnen Kindes wahrzunehmen. Auf dieser Basis richten wir unsere Angebote individuell an den Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder aus. Im Alltag bedeutet dies, dass wir bspw. das Angebot der Spielmaterialien und die Raumgestaltung der aktuellen Gruppenstruktur anpassen, entsprechend Kleingruppen oder Projektgruppen bilden, für Freiräume oder mehr Nähe und Geborgenheit sorgen. Bei Bedarf sehen wir es auch als unsere Aufgabe, Eltern dabei zu unterstützen, Rat bei Ärzten und Fachdiensten einzuholen.

Wir schätzen Vielfalt in allen ihren Dimensionen und respektieren jedes Kind und jede Familie in ihrer Einzigartigkeit. Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es dabei, im Rahmen unserer Möglichkeiten, jedem Kind bestmögliche Chancen auf Bildung zu bieten, um Bildungsgerechtigkeit zu schaffen.

An Grenzen stoßen wir, wenn räumliche Gegebenheiten und notwendige spezielle Qualifizierungen im pädagogischen Team nicht im entsprechenden Maße vorhanden sind, um den individuellen Bedürfnissen eines Kindes gerecht werden zu können. Deshalb sehen wir es als Herausforderung, die Bedingungen in unserer Einrichtung zu reflektieren und sie mit den zur Verfügung stehenden Mitteln an die Bedürfnisse der Familien und Kindern anzupassen.

## Schlussgedanke

Im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ kann sich die Bertlein-Kita zu einem anregenden Bildungsort für Kinder und ihre Familien entwickeln. Mit Blick auf das Wohl eines jeden Kindes, findet im Team eine intensive Auseinandersetzung mit den Schwerpunkten des Bundesprogramms statt. Zudem pflegen wir eine offene Zusammenarbeit mit den Eltern, geprägt von Vertrauen und gegenseitiger Wertschätzung.

Somit sehen wir das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ nicht nur als Projekt, sondern als dauerhafte Aufgabe unserer Gesellschaft.

***„Die Seele einer Gesellschaft zeigt sich am deutlichsten daran,  
wie sie ihre Kinder behandelt.“***

(Nelson Mandela)

Die Inhalte zur Erweiterung der Konzeption der Bertlein-Kita in Lauf an der Pegnitz, zur Umsetzung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist.“, wurden vom Gesamtteam der Bertlein-Kita in Arbeitsgruppen erarbeitet. Die schriftliche Ausführung erfolgte durch die zusätzliche Fachkraft für Sprach-Kitas.

Lauf, Dezember 2017

Eva Fanderl, Fachkraft für Sprach-Kitas